Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine Hauptliste der anwesenden Fremden. Abonnementspreis:

Cur- und Fremdenliste.

13. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . 30 Pf.
Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . . 5 Pf.
" Doppel-Blatt . . . 10 Pf.

Einrückungsgebühr: Die vierspaltige Petitzeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-Annoncen und bei wiederholter Insertion wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Arnahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp., Haasenstein & Vogler, Eudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, Dietrich & Comp. in CASSEL, E. Schlotte in BREMEN, Jäger'sche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

M. 119.

Mittwoch den 30. April

1879

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartierträger, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welc e Briefe oder Sendungen erwarten, thuen gut, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamte und Kaiserl. Telegraphen-Amte, Rheinstrasse 9, anzuzeigen.

Die Redaction.



Rundschau: Kgl. Schloss. Corhaus & Colonnaden. Cur-Anlagen. Kochbrunnen. Heidenmauer. Museum. Curhaus-Kunst-Ausstellung. Kunstverein. Kath, Kirche. Evang. Kirche. Engl. Kirche. Palaiz Pauline Hygisa-Gruppe Schiller-, Waterloo- & Krieger-Denkmal. Griechische Capelle. Neroberg-Fernsicht. Platte. Warlthurm.

> Ruine Sonnenberg.

192. ABONNEMENTS-CONCERT des städtischen Cur-Orchesters unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Abends S Uhr.

1.	Ouverture zu "Athalia"	120	3	.11	der	Mendelssohn.
2.	Sextett aus "Don Juan"					Mozart.
3,	Nachtschatten, Polka-Mazurka			Q.		Jos. Strauss.
4.	Stück im Volkston	1/	1			Schumann.
5.	Ouverture zu "Coriolan"					Beethoven.
6.	Ungarische Tanze			Ŷ.		Brahms.
7.	Militaria-Walzer	1.0	1			Hertel.
	Potpourri aus Gounod's ,Faust'					

Feuilleton.

Ein Supplement zu den Racowitza-Memoiren.

In den Memoiren, die Helene v. Racowitza veröffentlicht hat, fehlt ein wichtiges Stück. Wir wollen dasselbe ergänzen. Freilich trifft für die Lücke die Verfasserin jener Memoiren keine Verantwortung, denn der Brief, um den es sich handelt, ist nicht in ihre Hände gelangt und erst später mag sie von seinem Wortlaut Kenntniss erhalten haben. Wir sind aber in der Lage, diesen Brief Lassalle's zu reproduciren, den letzten, den er an die Frau, durch die sich sein Schicksal erfüllen sollte, geschrieben hat. Er ist zehn Tage vor seinem Tode geschrieben und es muss angenommen werden, dass Herr v. Dönniges, der Vater Helenens, ihn unterschlagen hat. Lassalle war in der ausserordentlichsten Aufregung, in der wildesten Exaltation in Folge der Weigerung der Familie v. Dönniges. Er glaubte - Helene schildert die Verhältnisse in ihren Memoiren ja doch, als ob sein Glaube berechtigt gewesen wäre - dass alles, was Fräulein v. Dönniges that, nur unter dem Zwang väterlicher Tyrannei geschehen sei. So suchte er denn einen blutigen Ausgang dieser Affaire. Der Brief aber, der letzte, den er an Helenen geschrieben hat und den wir hier wiedergeben wollen, lautet wie folgt: "München, 20. August 1864. Helene! Ich schreibe Dir, den Tod im Herzen. Rüstow's Depesche hat mich tödtlich getroffen! Du, Du verräthst mich! Es ist unmöglich! Noch kann ich an so viel Felonie, so furchtbaren Verrath nicht glauben. Man hat Deinen Willen vielleicht momentan gebeugt, gebrochen, Dich Dir selbst entfremdet: aber es ist nicht denkbar. dass dies Dein wahrer, Dein bleibender Wille sei. Du kannst nicht jede Scham, jede Liebe, jede Treue, jede Wahrheit von Dir geworfen haben bis zu diesem äussersten Grade! Du würdest in Verruf gebracht und entehrt

haben Alles, was Menschenantlitz trägt - Lüge wäre jedes bessere Gefühl, wenn Du gelogen hast, wenn Du fähig bist, diesen letzten Grad der Verworfenheit zu erreichen, so heilige Eide zu brechen und das treueste Herz zu zerstören — unter der Sonne gäbe es nichts mehr, woran irgend ein Mensch noch glauben dürfte. Du hast mich mit dem Willen erfüllt, nach Deinem Besitz zu ringen; Du hast gefordert, zuerst alle convenablen Mittel zu erschöpfen, statt Dich von Wabern zu entführen; Du hast mir die heiligsten Eide mündlich und schriftlich geschworen, auszuharren für immer und felsenfest zu bleiben; Du hast mir noch in Deinem letzten Schreiben erklärt, dass Du nichts, nichts bist, als mein liebendes Weib, und keine Gewalt der Erde Dich abhalten soll, diesen Entschluss auszuführen. — Und nachdem Du dies treue Herz, das, wenn es sich einmal ergibt, sich für immer ergeben hat, gewaltsam an Dich gezogen - schleuderst Du mich, nachdem der Kampf kaum begonnen, nach 14 Tagen hohnlachend in den Abgrund, verräthst und zerstörst mich? Ja, es wäre Dir gelungen, was nie einem Schicksal gelang-Du hättest den härtesten Mann, der allen äusseren Stürmen widerstand, ohne zu zucken, zertrümmert, zerbrochen! Diesen Verrath könnte ich nicht überwinden! Ich wäre von innen heraus getödtet! Es ist nicht möglich, dass Du so ehrlos, so schamlos, so pflichtlos, so ganz und gar schändlich und unwürdig bist! Du würdest meinen furchtbarsten Hass und die Verachtung einer Welt verdienen! Helene! Es ist nicht Dein Entschluss, den Du Rüstow mitgetheilt hast. Durch Missbrauch guter Gefühle hat man ihn in Dir hervorgerufen! Du würdest ihn, — höre, o höre mein Wort! — wenn Du jetzt an ihm festhieltest, beweinen Dein Leben lang! Helene, treu meinem Wort; "je me charge du reste, sitze ich hier und thue alle Schritte, den Widerstand Deines Vaters zu brechen. Bereits habe ich treffliche Mittel in der Hand, die gewiss nicht wirkungslos bleiben. Und führten sie nicht zum Ziele, noch besitze ich tausend und tausend Mittel und will alle Hindernisse zu Staub zerreiben, wenn Du treu bleibst, denn weder meine Kraft noch meine Liebe zu Dir hat

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 29. April 1879.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Gelder: Hagenmeister, Hr. Kfm., Hanau. Gorgot, Hr. Kfm., Berlin Droz, Hr. Kfm., Geldern. Schlotterhausen, Hr. Kfm. m. Fr., Bremen. v. Trotha, Hr. Präsident, Minneseta. Vierhaus, Hr. Kfm. m. Tochter, Rheydt. Lorenz, Hr. Kfm., Chemnitz. Hack, Hr. Kfm., Aachen.

Zwei Böcke: Portig, Hr. Pfarrer Dr., Zwickau.

Motel Dahlheim: Rosenburg, Hr. Major a. D., Homburg. Kuntru, Hr. Kfm. m. Fr., Dresden. von der Brüggen, Hr. Freiherr, Berlin.

Kaltıcasserheitanstatt Dietenmihle: Rosendorff, Hr. Kfm., Berlin.

Engel: Goldschmidt, Frau Banquier, Breslau. v. Schmalzbagen, Fr. m. Bed., Breslau.

Finsferre: Caspars, Hr. Kim., Cöln. Rath, Hr. Kim., Boppard. Behr, Hr Kim., Frankfurt. Werner, Hr. Baumeister, Ems. Weill, Hr. Kim., Carlsruhe. Schmitz., Hr. Kim., Mülheim. Kaiser, Hr. Kim., Bonn. Fenske, Hr. Fabrikbes., Offenbach. Horne, Hr., Lorch. Hengstenberg, Hr. Kim., Kirchheimbolanden.

Eisenbahn-Hotel: Resch, Hr. Inspector, Cöln. Ribbe, Hr. Kfm., Dresden. Europäischer Mof: Hirschhorn Fr., Mannheim.

Grand Hotel (Schützenhof-Bäder): Füllhardt, Hr. Kfm., Aachen. Haeberli, Hr.

Rentrop, Hr. Kím., Altena. Gericke, Hr. Kím., Cöln. Hansmann, Hr. Kfm. Frankfurt. Grüner Wald:

Vier Jahrenzeiten: Lion, Hr. m. Fr., Briissel.

Nassauser 130f: Henninge, Hr. Kfm. m. Fr., Hamburg. Schnurpat, Fran Director m. Tochter, Berlin. Hirschhorn, Hr., Mannheim. Vollmam, Hr., Christiania.

Atter Nonmenhof: Horave, Hr. Kfm., Neuwied. Jahn, Hr. Kfm., Frankfurt. Hohl, Hr. Fabrikbes., St. Gallen. Blum, Hr. Bürgermeister, Steinbach. Ekert, Hr. Grubenbes., Steinbach. Herding, Hr. Fabrikbes., Bocholt. Stamnitz, Hr. Kfm., Mannheim. Meyer, Hr. Kfm., Limburg.

Bhein-Holet v. Fuchsius, Hr. Major a. D., Cöln. Lefroy, Hr., England. v. Kalay, Hr., Pest. Schröder, Hr. m. Fr., Dresden. Stürken, Hr., Hamburg.

Weisses Ross: Westphal, Hr. Stud., Disseldorf.

Spiegel: van der Zee, Hr. Officier m. Fam., Amsterdam.

Wesseldorf. Hertzheim, Hr. m. 2 Töchter, Cöln. Uellner, Frl., Düsseldorf. Michaelson, Hr. m. Fr., Nürnberg. Krüger, Hr. Rechtsanwalt, Barwitsch. Thune, Hr., Emmerich. Krusché, Hr., Petersburg.

Hotel Victoria: Arelli, Hr. Fabrikhes. m. Fr., Hamburg. Cammatin, Hr. Prof. m. Fr., Berlin. Heymann, Hr. landgräff. hess. Hofpianist, Bingen.

Hotel Vogel: Weiler, Hr. Kfm., Wehrheim. Herzog, Hr. Kfm., Hannover. Verten,

Curhaus zu Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Die Morgenmusik am Mochbrunnen beginnt am Donnerstag den 1. Mai und findet bis auf Weiteres um 7 Uhr Morgens statt.

1573

Städtische Cur-Direction: F. Hey'l.

Wiesbadener Frauen-Verein.

Zum Besten der Suppenanstalt.

Donnerstag den 1. Mai a. c., Abends 7 Uhr, im grossen Saale des Casino-Gebäudes:

CONCERT zweier biesiger Dilettanten-Vereine.

Beethoven. 1. Prometheus-Ouverture . , . .

Die Opernprobe, Komische Oper in 1 Act Lortzing. Der Billetverkauf findet bei Herrn Jurany & Hensel, Ed. Rodrian, sowie bei dem Rechner des Vereins, Wilhelmstrasse Nr. 32, Parterre, und Abends an der Casse statt.

Preise der Plätze: Reservirte Plätze M. 5. 2) Nichtreservirte Plätze M. 3. An der Casse am Concertabend das Billet M. 1 mehr.

1570

Im Namen des Vorstandes: Frau Regierungs-Präsident e. Weerand.

Kaiserbad.

Eröffnung der Mineral-, Süsswasser- und Douche-Bäder.

Wiesbaden den 1. Mai 1879.

1574

H. Wolff Wwe.

Grenzen: "je me charge toujours du reste!" Die Bataille ist ja kaum engagirt, Kleinmuthige! Und während ich hier sitze, und Unmögliches bereits erreicht habe, verrathst Du mich dort auf die Schmeichelworte eines anderen Mannes! Helene! Mein Schicksal steht in Deiner Hand! Aber, wenn Du mich zerbrichst durch diesen bübischen Verrath, den ich nicht überwinde, so möge mein Loos auf Dich zurückfallen und mein Fluch Dich bis zum Grabe verfolgen. Es ist der Fluch des treuesten, von Dir tückisch gebrochenen Herzens, mit dem Du das schändlichste Spiel getrieben. Er trifft sicher. Nach Rüstow's Depesche willst Du Deine Briefe zurück. Du würdest sie jedenfalls niemals anders bekommen, als von mir nach einer persönlichen Unterredung. Denn jedenfalls noch einmal will und muss ich Dich persönlich und allein sprechen. Ich will und muss das Todesurtheil aus Deinem eigenen Munde hören. Nur so werde ich glauben, was sonst unmöglich scheint! Ich betreibe hier weiter die Schritte, Dich von hier aus zu erringen und komme dann nach Genf! Mein Loos über Dich, Helene! F. Lassalle. "B. B. C."

Allerlei.

Wiesbaden, 28. April. Gestern Vormittag empfingen Se. Majestät der Kaiser den Gonverneur von Mainz. General Lieutenant von Pritzelwitz, und den preussischen Geschäftsträger am grossherzoglich hessischen Hofe, Herrn von Thilo. Zur kaiserlichen Tafel waren geladen Ihre königl. Hoheiten der Landgraf und die Landgräfin hichen Tafel waren geladen Ihre königl. Hoheiten der Landgraf und die Landgräfin von Hessen, Ihre kön. Hoh. die Prinzessin Louise von Preussen, Se. Hoh. Herzog Wilhelm von Mecklenburg, Se. Hoh. Erbprinz Friedrich von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Ihre Durchl. die Frau Prinzessin von Schaumburg-Lippe und Ihre Durchlaucht die Prinzessin von Ardeck. Um 12½ Uhr empfängt heute Mittag Se. Maj. der Kaiser sämmtliche 42 hier weilenden Generale. Zur heutigen kais, Tafel sind geladen Se. Durchl. Prinz Nicolaus von Nassau, Graf Marx zu Solms-Rödelheim, Graf und Gräfin Eltz, Gräfin Fürstenberg, Fräul. von Scherff, Herr und Frau Regierungs-Präsident von Wurmb, Generallieutenant von Witzendorff und Generallieutenant

Unterzeichnete empfehlen sich im Anfertigen von Damen-Confections, unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung.

Geschwister Mortheuer, Langgasse 53.

Geschwister Broelsch, Hoflieferanten,

beehren sich, den Empfang der Pariser Moden, in Modellhüten, Costumen, Confection und Nouveautés etc. ergebenst anzuzeigen 6 grosse Burgstrasse 6.

Дръ Г. А. КЮНЕ, принимаетъ больныхъ ежедневно отъ

Früchte-Bonbon täglisch frisch

III. L. Kraatz, Langgasse 51.

In der Hofbuchhandlung von Edmund Rodrian zu Wiesbaden erschien soeben in französischer Sprache:

Monsieur Renan

et l'Allemagne. Réponse d'un Allemand. 1568

Die vorzüglich in **Oelfarbendruck** ausgeführten Portraits des

Deutschen Kronprinzenpaares, 371/2 Ctmtr. breit, 471/2 Ctmtr. boch, à Paar Mk. 3.— empfiehlt unter Gewährung hohen

Rabattes für Wiederverkäufer, Dresden. Alexander Köhler, 1571 Verlagshandlung.

🎏 Handschuhe 🏣 werden schön gewaschen, à Paar 20 Pf., Taunusstrasse 21. 1555

Hôtel Dasch

24 Wilhelmstrasse 24

Möblirte Zimmer and ganze Wohnungen mit und ohne Pension.

11 Louisenstrasse 11

Sommerseite

sind möblirte Zimmer und ganze Wohnungen zu vermiethen.

taught by an experienced tutor, late of London and Paris. — 11 Kirchgasse.

von Schwerin. Ihre königt. Hoheit die Grossherzogin von Baden besuchten gestern den Gottesdienst in der evangelischen Hauptkirche. Gestern Nachmittags machten die hohen Herrschaften Spazierfahrten und besuchten Abends das Theater. Durch die Güte Sr. königl. Hoheit des Herrn Landgrafen von Hessen hat

der Wildpark des Curgartens eine neue Bereicherung in einem prächtigen Damhirsch erfahren. Bekanntlich ist der jetzige Bestand des Wildparkes zum grossen Theil den Schenkungen Sr. königl. Hoheit zu verdanken.

Am Samstag Nachmittag hat sich im Grand Hotel zum Schützenhof, unter dem Vorsitze des Herrn Oberforstmeisters v. Tilmann ein Comité aus allen Kreisen der hiesigen Bürgerschaft gebildet, welches die Vorbereitungen für den Empfang der deutschen Forstmänner arrangiren soll, welche bekanntlich ihre Versammlung vom 14. bis 18. September hier abhalten.

Die Curverwaltung hat im vorigen Jahre versuchsweise Alpenrosen an ge eigneten Stellen in den Curanlagen angepflanzt. Dieselben sind vortrefflich gediehen und ist jetzt eine neue Sendung dieser seltenen Pflanzengattung zum gleichen Zwecke eingetroffen.

Wir machen darauf aufmerksam, dass am 1. Mai resp. Donnerstag dieser Woche die Curmusik am Kochbrunnen wieder beginnt.

Die Postfiliale in der neuen Colonnade wird am 1. Mai eröffnet; Herr Postsecretar Waldschmidt ist zum Vorsteher derselben ernannt.

Von Hissarlik trifft die Nachricht ein, Dr. Schliemann sei in seinen Aus-Er untersuche jetzt die Gräber grabungen fortwährend glück und andere und werde die Reste des Hügels von Hissarlik genau durchgraben lassen. Ebenso wird er Kumkale untersuchen, um zu sehen, ob unter dieser Stadt nicht Reste eines alten Hafens von Troja vorhanden seien. Professor Virchow begleitet ihn hierbei-Gladstone wird von Herrn Schliemann erwartet.

Sarah Bernhardt, die berühmte Schauspielerin des Theater Française, will, wie es scheint, jeden Ruhm für sich erwerben. Man weiss, dass sie eine vortreffliche Malerin, dass sie Bildhauerin ist, dass sie eine kleine Erzählung veröffentlicht hat. Jetzt will sie auch in Journalismus debutiren. Wie Pariser Blätter melden, hat sie mit dem Leiter einer Zeitung einen Vertrag abgeschlossen, dem zufolge sie die Kritiken über den dieser den diese jährigen "Salon", die alljährliche Pariser Ausstellung von Gemälden und Sculpturen, schreiben wird.